



Die Zukunft steckt in der Sonne: Auf dem Schulfest des Goethe-Gymnasiums informierten sich Schüler und Lehrer über das geplante Solarprojekt. Foto: Klinke

Hörder Schulzentrum holt die Kraft der Sonne ins Haus

Erstes Dortmunder Bürgersolardach lockt auch als Geldanlage

Hörde. Das erste Dortmunder Bürgersolardach wächst in Hörde. Auf den Dächern des Schulzentrums sollen zwei Solaranlagen gebaut werden.

Der Clou daran: Alle Bürger können sich beteiligen. Mit dem Solardach soll dann nicht nur der Strom für 14 Haushalte umweltfreundlich und schadstofffrei produziert werden. Zugleich soll das Projekt auch eine attraktive Geldanlage darstellen.

Die zwei Schuldächer des Zentrums werden von der Stadt zur

Verfügung gestellt. Die Solarplus GmbH & Co KG Schulzentrum Hörde projiziert zwei Solaranlagen; an der Gesellschaft wiederum können sich die Bürger beteiligen. Dabei erhält jeder Mitgesellschafter bei einer Mindestanlage von 2000 Euro Anteile aus der Einspeisung des produzierten Solarstroms. Über einen geplanten Zeitraum von 20 Jahren soll eine Verzinsung von durchschnittlich drei Prozent erreicht werden. Scheint die Sonne viel, können Ertrag und damit Verzinsung auch höher ausfallen.

Mit dem Projekt schreibt die

Stadt das Umweltengagement der Schulen fort. Neben den Themen Energiesparen und Müllvermeidung soll die Solaranlage den Aufbruch in ein neues Energiezeitalter begleiten.

Das Interesse jedenfalls ist da: Auf dem Schulfest des Goethe-Gymnasiums informierten sich Schüler, Eltern und Lehrer über das geplante Solardach.

• Nähere Infos im Sekretariat des Schulzentrums, Stettiner Straße 12 oder anzufordern per e-Mail unter hoerde@solarplus-dortmund.de